Protokoll der Sommerversammlung Sektion Gürgaletsch

Tag und Zeit : Sonntag 23.August 2009, 14:10Uhr

Ort : Berggasthaus Stätz-Damiez, Valbella

Anwesend : 18 Sektionsmitglieder

Entschuldigt :
Martin Michael
Andreas Putzi
Paul Rubitschon
Kurt Gansner
Nina Hemmi
Carole Caspar
Hans Ruedi Läderach
Roger Schegg
Werner Schegg

Protokollführer: Beat Caspar

Der Präsident Jörg Walser begrüsst alle Jägerinnen / Jäger / Frauen und alle Kinder sowie unseren Jagdaufseher Marcel Höltschi.

Der Präsident stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen wurde und somit beschlussfähig ist.

Die Traktandenliste wird zur Diskussion gestellt und einstimmig genehmigt.

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der Sommerversammlung vom 24. August 2008
3. Jagdbetrieb 2009
4. Info Asylrevision
5. Info neues Waffengesetz
6. Varia

1.Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wird Stefan Furger vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

2. Genehmigung des Protokolls der Sommerversammlung

Das Protokoll wurde mit der Einladung zur Sommerversammlung verschickt und von der Versammlung einstimmig genehmigt. Der Präsident dankt dem Aktuar Beat Caspar für sein abgefasstes Protokoll.

3. Jagdbetrieb 2009

Hochjagd:
1.-13. September sowie vom 21. – 28. September.
Jagd auf Rehe bis und mit 24. September.
Weibliche Gämse sind vom 1. - 9. September sowie vom 21. - 24 September jagdbar.
Männliche Gämse dürfen vom 1. - 13. September sowie vom 21. - 24. September erlegt werden.

Schusszeiten: Bis und mit 13. September von 06:15 bis 20:30 Uhr und ab 21. September von 06:30 bis 20:00 Uhr.

Am 10. und 11. September dürfen neu 1 ein- oder beidseitiger Kronenhirsch erlegt werden.

Murmeltiere sind bis und mit 28. September jagdbar.

Marcel Höltschi informiert;

dass die Karte nicht komplett ist und diese vom Internet geladen werden kann.
Er appelliert an die Jägerinnen und Jäger, dass Sie Verantwortung tragen, sich weidgerecht verhalten, sowie die Jagdzeiten einzuhalten haben.

Betreffend Nachjagd-Berechnung, wird der Durchschnitt der letzten 10 Jahre an Schmaltieren genommen.

Marderhund und Waschbär sind auch auf der Nachtjagd offen.

Bei der Fallenjagd können nur die eingegeben Standorte verwendet werden.

Die Sonderjagd hat eine neue Telefonnummer: 0900 820 844 deutsch, 0900 820 845 italienisch.

4. Info Asylrevision

Der Präsident Jörg Walser wollte noch über die Niederjagdasyle informieren, doch die endgültigen Vorschläge sind noch nicht bereinigt gemäss WH Martin Michael.

Nachdem wir an der GV, von Marcel Höltschi über Sinn und Zweck der Asyle und deren möglichen Grenzverlauf kompetent aufgeklärt wurden, und ebenfalls an der Veranstaltung in St.Peter auch die Asyle ausserhalb unseres Sektionsgebietes vorgestellt bekamen, rechnete wir mit begründeten Anliegen aus der Jägerschaft, betreffend Änderungen. Die Jägerschaft der Sektion muss mit den Vorschlägen einverstanden sein, denn bei uns wurde niemand vorstellig, betreffend einem begründeten Änderungsvorschlags. Es wurden Kopien mit den neuen eingezeichneten Asylen abgegeben.

Marcel Höltschi Informiert:

Die Asylrevision sei sehr wildhutlastig.

Fulhorn Asyl Verbindung mit Tuleu Asyl damit eine Rotation des Gamswildes möglich sei. Für die Jäger gibt es eine Möglichkeit das Grad zu begehen, dies von 09:00 bis 15:00 Uhr.

5. Info neues Waffengesetz

Das neue Waffengesetz wurde letztes Jahr am 12. Dezember 2008 nach Schengen in Kraft gesetzt. Es gab auch für uns Jäger diverse Änderungen.

Das kleine Büchlein, welches in verschiedenen Jagdzeitungen beigelegt wurde, gibt Aufschluss über alle Fragen.

Da diverse „Schiessprügel“ zuhause in den Kästen gelagert werden, sei die Meldeplicht nicht zu vergessen.

Nachmeldung über den Besitz von Feuerwaffen. (Kann vom Internet geladen werden unter http://www.ag.ch/kantonspolizei/shared/dokumente/pdf/nachmeldung_schusswaffen.pdf

Beispiel: Alle Gewehre, die nicht im Patentbüchlein eingetragen sind, müssen gemeldet werden, falls das Gewehr für eine Jagdprüfung ausgelehnt wird, muss ein Vertrag erstellt werden.

6. Varia

Jörg Walser informiert über die Neuauflage des Baugesuches Weg Scharmoin – Chötzenberg. Gemäss Rücksprache mit Hannes Jenni befürwortet das Amt den Weg bis Chötzenberg.

Christoph Brasser würde es vorschlagen, dass die Sektion Einsprache macht, da dies eine „Salami taktik“ sei: nach der ersten Etappe wird es in einer zweiten Etappe bis zum Joch gehen.

Macel Höltschi meint, dass dies noch ein Gebiet ist, welches noch nicht vom Tourismus und den Bikern begangen würde.

Die Versammlung beschliesst, dass Jörg Walser Kontakt zu Pro Natura und WWF herstellt, um eventuell gemeinsam eine Einsprache zu erstellen, dies bis zum 7. September 2009.

Für alle Jäger die in der Nähe Joch jagen:„Die Jochalp ist offen ausser Dienstags“

Christoph Brasser informiert, dass er im Jahresbericht des Tourismus gelesen habe, dass eine neue Bikerstrecke geplant wäre.

Die Strecke würde von den Wasserböden über den Heidbüel, Reunc, Stelliwald, Rütland bis nach Churwalden führen, von wo aus die Biker mit dem Stätzerlift neuen Anlauf nehmen könnten.

Die Unterlagen wurden dem Präsident übergeben, um das weitere gehen zu verfolgen.

Armin Caspar meint, dass man Wildschutzzonen machen solle, vor allem auch am Grünen Büel.

Jörg Walser meint, dass es sehr schwierig sei, dies umzusetzen.

Der Präsident wünscht den Jägerinnen und Jäger ein kräftiges Weidmannsheil sowie den Schweisshundeführer ein Suchenheil.

Die Versammlung schliesst um 15.10 Uhr.

Der Aktuar
Beat Caspar